

FUSSBALL-LANDESLIGA

Mit Spielverständnis zur Sektdusche

VON FABIAN RENZ

Die Frauen des TSV Lustnau schlagen den SV Haslach 5:0 (3:0) und sichern sich zwei Spieltage vor Saisonende den Meistertitel – dank taktischer Disziplin und überragender Einzelspielerinnen.



Am Ziel: Die Fußballerinnen des TSV Lustnau bejubeln den vorzeitigen Landesliga-Titelgewinn. Bild: Ulmer

Mit dem Abpfiff kam die Dusche. Einen ganzen Eimer kaltes Wasser kippte Torjägerin Isabell Schmidt-Muniz dem Co-Trainer Raphael Vetter über den Kopf, später beim Meisterfoto vor den Fotografen kam dann auch noch Sekt dazu. Er sei nun mal ihr Lieblingstrainer, sagte die 17-Jährige lachend und reihte sich wieder ein in den jubelnden Kreis ihrer Mitspielerinnen.

Ja, die Stimmung war prächtig bei den Frauen des TSV Lustnau, gestern nach dem Spiel gegen den SV Haslach. Kein Wunder: Durch einen 5:0-Sieg hatten die Kickerinnen vor rund 100 Zuschauern den Meistertitel in der Landesliga 2 sicher gemacht, zwei Spieltage vor Saisonende. Mit 55 Punkten aus 20 Spielen, einem Torverhältnis von 57:12 und der besten Torjägerin der Liga – Isabell Schmidt-Muniz.

20 Treffer hatte die 17-Jährige vor der Partie gegen Haslach auf dem Konto, zwei kamen gestern noch hinzu. In der 9. Minute spitzelte sie den Ball geschickt an der gegnerischen Torhüterin vorbei zum 1:0, nach einer halben Stunde dribbelte sie sich durch den Haslacher Strafraum und schob lässig zum 3:0-Pausenstand ein (31.).

„Ich hab von klein auf immer mit Jungs Fußball gespielt, das hat geholfen“, begründete die frisch gebackene Abiturientin ihre Abschlussstärke. Dass sie die Toptorjägerin der Liga ist, sei zwar schön, aber nicht so wichtig: „Die Mannschaft ist das Entscheidende, und die funktioniert wirklich gut.“

Tatsächlich präsentierte sich die Lustnauer Frauenteam gestern einmal mehr als taktisch geschultes und diszipliniertes Gefüge, bei dem jede weiß, was sie zu tun hat. „Wir haben mehrere Spielsysteme drauf, die über viele Jahre verfestigt worden sind“, sagte Cheftrainer Reinhold Kramer, der vor den Frauen die B-Juniorinnen trainiert hat. Und fügte hinzu: „Die Mädels setzen das super um.“

Kramer und seine Co-Trainer Vetter und Norbert Braun können auf einige sehr begabte Spielerinnen zurückgreifen. Da ist die Spielmacherin Matea Grgic, die im Januar vom Zweitligisten VfL Sindelfingen zurück nach Lustnau kam – und gestern ebenfalls zwei sehenswerte Tore schoss (21., 66.). Auch Joy Strähle hat bereits in der 2. Liga gespielt, für Sindelfingen und Holstein Kiel. Mit Katharina Lang kam gegen Haslach eine neue Spielerin zu ihrem ersten Einsatz, die für Eintracht Frankfurt bereits in der B-Juniorinnen-Bundesliga aufgelaufen ist. Dazu kommen altgediente Kräfte wie Spielführerin Angelika Oswald und Jule Kramer, die gestern ebenfalls traf – per Kopf zum 5:0 (80.).

Während der SV Haslach nun auf einem Abstiegsplatz steht, blicken die Lustnauerinnen entspannt auf ihr nächstes Spiel gegen Ravensburg. Da dürfte dann auch Raphael Vetter vor einer erneuten Sektdusche sicher sein.

TSV Lustnau: Kaiser; Brenner (46. Ladner), Lang, Kramer, Hiller, Grgic, Schmidt-Muniz (75. Tenbruck), Strähle, Oswald, Thome (64. Seitz), Meier (57. Franke).

Sie möchten diesen Artikel weiter nutzen? Dann beachten Sie bitte unsere Hinweise zur Lizenzierung von Artikeln.

(c) Alle Artikel und sonstigen Inhalte der Website sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterverbreitung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags Schwäbisches Tagblatt gestattet.

22.05.2017 - 01:00 Uhr